

Bündnis **Nazifrei! - Dresden stellt sich quer**

E-Mail: presse@dresden-nazifrei.com

URL: www.dresden-nazifrei.com

Telefon: 01578 72 77 054



Pressemitteilung

Dresden, 17.02.2011: Das Bündnis »Nazifrei! - Dresden stellt sich quer« ist auf verschiedene Blockadeszenarien vorbereitet und rechnet wie auch die Stadt Dresden mit 20.000 Blockadeteilnehmerinnen und –teilnehmern.

»Wir sind völlig unbeeindruckt von den Bemühungen der Stadt Dresden, antifaschistischen Protest am 19.02. in Dresden zu unterbinden und mobilisieren weiterhin unbeirrt zu den Blockaden – und das mit Erfolg: 260 Busse werden Blockiererinnen und Blockierer aus ganz Deutschland und Europa nach Dresden bringen«, so Franziska Radtke, Sprecherin des Bündnisses »Nazifrei! - Dresden stellt sich quer«.

Die Stadt Dresden rechnet bereits mit 20.000 Menschen, die sich Europas größtem Naziaufmarsch in den Weg stellen wollen. Bis jetzt ist den Rechten aber nur eine stationäre Kundgebung erlaubt – wogegen die Anmelder schon Klage eingereicht haben.

Franziska Radtke sieht all diese Unklarheiten ganz gelassen: »Wir sind auf alle Eventualitäten vorbereitet. Die Nazis wollen laufen? Wir blockieren, egal wo! Sie wollen eine Kundgebung abhalten? Wir werden sie daran hindern, überhaupt erst zu ihrem Treffpunkt zu gelangen! Wir sind gut aufgestellt, haben Blockadetrainings absolviert und Fingertechniken erprobt.«

Das Bündnis hat alle Vorbereitungen für erfolgreiche Blockaden getroffen. Auf zahlreichen Infoveranstaltungen in der gesamten Bundesrepublik wurde das ausgeklügelte Blockadekonzept vermittelt. Seit Wochen bereiten sich tausende Menschen auf die Verhinderung des Naziaufmarsch vor. Die Infostruktur über WAP-Ticker, Twitter und Infotelefon stehen bereit. Für Unterhaltung auf den Blockaden ist ebenfalls gesorgt: Konstantin Wecker wird wieder auftreten, es wird heißen Tee und Beschallung aus Lautsprecherwagen geben.

»Wir sind begeistert, wie viele Menschen das Bündnis »Dresden – Nazifrei!« auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützen. Über Facebook tun das mittlerweile mehr als 10.000 Menschen. Schlafplätze werden zur Verfügung gestellt, Transparente rausgegangen und Hilfe angeboten. Das war im letzten Jahr ganz anders. In Dresden bewegt sich was! Jetzt kann eigentlich nichts mehr schief gehen«, sagt Radtke. »Unsere Empfehlung an alle Nazis da draußen: Bleibt lieber zu Hause! In Dresden geht ihr keinen Meter!«

presse@dresden-nazifrei.com